

Weitblick

MAGAZIN DER BAUGENOSSENSCHAFT MÜNSTER AM NECKAR eG



Mit großen Preisen
für kleine
Rätselfreunde!



Koch- und Küchentrends: Zwischen Töpfen und Pfannen

WEITBLICKER UNTERWEGS ... und es geht wieder los!

STUTTGART UND REGION Online finden, offline bewegen

RATGEBER UND WOHNEN Sortieren ist gut, vermeiden ist besser!



Baugenossenschaft
Münster
am Neckar eG

100
JAHRE
1919 – 2019



Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



Wohnungs-
genossenschaft



Landesbaugenossenschaft
der Finanzbeamten eG



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Bauvereinigung Vaihingen a.F.
und Umgebung eG



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Baugenossenschaft
MÜNSTER
am Neckar eG

100
JAHRE
1919 - 2019



DIE FRIEDENAU.
Baugenossenschaft



Bau- und
Wohnungsverein
Stuttgart

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

endlich Sommer! Die Ferien stehen vor der Tür und bieten eine wunderbare Gelegenheit, den Alltag ein wenig hinter sich zu lassen. Egal, ob Sie verreisen oder den Sommer daheim genießen – wir wünschen Ihnen eine erholsame und sonnige Zeit!

Auch in dieser Ausgabe des WeitBlicks haben wir viele interessante Themen für Sie zusammengestellt. Beispielsweise finden Sie eine Vorschau auf unsere Leserreise nach Pforzheim, der „Goldstadt“ am Tor zum Schwarzwald. Erleben Sie gemeinsam mit uns Geschichte, Kultur und Gemeinschaft.

Außerdem stellen wir Ihnen die neue Online-Plattform „Sport und Spiel“ vor. Hier finden Sie zahlreiche Sport- und Bewegungsangebote in Stuttgart – ideal, um aktiv zu werden und neue Kontakte zu knüpfen. Ähnlich persönlich funktioniert das Projekt „welcoMentor“: Mentorinnen und Mentoren begleiten Neuankömmlinge bei der Eingewöhnung in Stuttgart und fördern den Austausch durch direkte Begegnungen.

Nicht zuletzt würdigen wir das Internationale Jahr der Genossenschaften. Es zeigt uns, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenhalt sind – gerade in einer Zeit, in der wir mehr denn je aufeinander achten sollten.

Das alles und vieles mehr erwartet Sie in dieser Ausgabe des WeitBlicks. Genießen Sie den Sommer und bleiben Sie gesund!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

GENOSSENSCHAFTEN IM MITTELPUNKT

3 Ein Jahr im Zeichen der Genossenschaften

BAUGENOSSENSCHAFT MÜNSTER AM NECKAR EG INTERN

4 Unsere Mitgliederversammlung 2025

WEITBLICKER UNTERWEGS

5 Auf den Spuren von Schmuck und Geschichte:
Leserreise nach Pforzheim

TITELTHEMA

6 Koch- und Küchentrends:
Zwischen Töpfen und Pfannen

BAUGENOSSENSCHAFT MÜNSTER AM NECKAR EG INTERN

8 Spatenstich für ein neues Stuttgart-Münster

8 Interview mit der Firma Gottlob Rommel

RATGEBER UND WOHNEN

10 Stilvoll wohnen auf kleinem Raum

11 Sortieren ist gut, vermeiden ist besser!

STUTTGART UND REGION

12 Zwei Plattformen im Überblick:
Bewegung und Begegnung in Stuttgart

13 Kennen Sie den Santiago-de-Chile-Platz?

13 Tipps und Termine für die Freizeit

WEITBLICKER UNTERWEGS

14 Gemeinsam unterwegs in Heidelberg

KIDS UND CO.

15 Heute wird gesund gekocht

RÄTSEL

16 Knacken Sie das Lösungswort!

Ein Jahr im Zeichen der Genossenschaften

Die Genossenschaften feiern weltweit! Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2025 offiziell zum Internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Unter dem Motto „Cooperatives Build a Better World“ wird in diesem Jahr weltweit der Genossenschaftsgedanke gewürdigt – und das völlig zu Recht.

Was für Außenstehende vielleicht wie ein kleiner Unterschied wirkt – statt Miete ein Nutzungsentgelt zahlen –, bedeutet für Mitglieder von Wohnungsgenossenschaften sehr viel mehr. Sie sind Miteigentümer, haben Mitspracherechte und sind Teil einer Gemeinschaft, die weit über die eigene Haustür hinausreicht.

Genossenschaften gestalten Zukunft

António Guterres, Generalsekretär der Vereinten Nationen, betont: „Genossenschaften tragen entscheidend dazu bei, die nachhaltigen Entwicklungsziele der Weltgemeinschaft zu erreichen. Sie fördern Unternehmertum, schaffen Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung.“

Gerade Wohnungsgenossenschaften leisten einen wichtigen Beitrag zu sozialem Zusammenhalt, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und lebenswerter Nachbarschaft. Die Mitglieder profitieren von demokratischer Teilhabe und verlässlichen Wohnverhältnissen – und das oft ein Leben lang.

Starke Geschichte, starke Gemeinschaft

Die Geschichte der Wohnungsbaugenossenschaften begann bereits im 19. Jahrhundert. Arbeiter, Handwerker und Kleinbürger schlossen sich zusammen, um in Zeiten von Wohnungsnot und Spekulation durch kollektive Selbsthilfe bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dieser Gedanke ist aktueller denn je.

Heute gibt es in Deutschland rund 2.000 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als zwei Millionen Wohnungen. Sie arbeiten nicht gewinnorientiert, sondern immer im Interesse



Internationales Jahr der Genossenschaften

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

ihrer Mitglieder. Die Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind dabei bis heute das Fundament.

Gemeinsam stark

Auch innerhalb der Wohnungswirtschaft bilden Genossenschaften ein starkes Netzwerk. Über Verbände wie den vbw Verband baden-württember-

gischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. werden sie politisch vertreten, organisieren Veranstaltungen und fördern den Austausch.

2025 steht also ganz im Zeichen dessen, was Genossenschaften so erfolgreich macht: Solidarität, Teilhabe und Gemeinschaft. Und diese Werte verdienen es, gefeiert zu werden!

Diversität gestalten: Wie Wohnungsgenossenschaften Vielfalt managen

Die Mitglieder von Wohnungsgenossenschaften werden immer vielfältiger – in Alter, Herkunft, Lebensstil und Bedürfnissen. Was bedeutet diese zunehmende Heterogenität für die Vorstände? Dieser Frage widmete sich Stefanie Sorochinski in ihrer Bachelorarbeit im Studiengang Immobilienwirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Für ihre Arbeit wurde sie mit dem mit 1.000 Euro dotierten IfK-Preis des Instituts für Kooperationswesen ausgezeichnet, der von vier Stuttgarter Wohnungsgenossenschaften, der BGC Baugenossenschaft Bad Cannstatt eG, der Baugenossenschaft Feuerbach-Weilimdorf eG, der Baugenossenschaft Gartenstadt Luginsland eG und der GWF Wohnungsgenossenschaft eG, gestiftet wird.

Stefanie Sorochinskis Arbeit zeigt, dass der Umgang mit Vielfalt eine zentrale Zukunftsaufgabe für Wohnungsgenossenschaften ist – und dass sie mit Offenheit und Anpassungsfähigkeit erfolgreich gemeistert werden kann.



Preisübergabe: Preisträgerin Stefanie Sorochinski (Dritte von links), Institutsleiter Prof. Markus Mändle (Vierter von links) sowie die Genossenschaftsvorstände und Preisstifter Andreas Knoke, Peter Hasmann, Christian Reinhard und Michael Schäfer (von links)

Rückblick auf unsere Mitgliederversammlung über das Geschäftsjahr 2024

Am 30. Juni 2025 fand die 100. Mitgliederversammlung der Baugenossenschaft Münster a. N. eG in der Feuerwehrmuseumshalle in Stuttgart-Münster statt.

Trotz der heißen Temperaturen begrüßten wir im 106. Bestandsjahr unserer Genossenschaft wieder zahlreiche Mitglieder sowie geladene Gäste aus Politik, Handwerk und Dienstleistung, Vertreter von Banken, Architekten, dem Mieterverein und befreundeten Genossenschaften. Wir haben uns sehr über das große Interesse und die Verbundenheit zu unserer Baugenossenschaft gefreut.

Um 17:34 Uhr eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Dietmar Bulat die Mitgliederversammlung. Nach dem Verlesen der Programmpunkte, der Begrüßung der Gäste, dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und der Nennung der Jubilare übergab er das Wort an den geschäftsführenden Vorstand Michael Rosenberg-Pohl, der eine ausführliche Zusammenfassung über den positiven Verlauf des Geschäftsjahres 2024 gab. Er sprach Themen an, die sowohl unsere Baugenossenschaft als auch die gesamte Wohnungswirtschaft zurzeit bewegen: bezahlbarer Wohnraum, Zinssteigerungen, Senkung der Baukosten, Klimaschutz, CO₂-Einsparung, Nachhaltigkeit, geänderte Förderbedingungen, Digitalisierung, Fachkräftemangel und die aktuellen Krisen der Welt. Er berichtete besonders über die gesicherte Finanzierung des 1. Bauabschnittes und den Baustart des Projekts „Zukunft Münster 2050“.

Darauf folgten der Bericht des Aufsichtsrates über das Jahr 2024 und der Bericht über die gesetzliche Prüfung über das Geschäftsjahr 2023.

Der Jahresabschluss 2024, die vorgeschlagene Verteilung des Bilanzgewinnes und die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 4 Prozent brutto auf die zum 01.01.2024 eingezahlten Geschäftsguthaben wurden einstimmig festgestellt und beschlossen. Es erfolgte eine einstimmige Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat über ihre Tätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Unser Dank gilt den Aufsichtsräten Katja Krull, Steffen Polinski und Rosemarie Wertz, die sich nach ihrem turnusgemäßen Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat wiederholt für das Amt zur Verfügung stellten und von der Versammlung einstimmig für drei weitere Jahre bestätigt wurden.

Gegen 18.45 Uhr endete das Pflichtprogramm der Mitgliederversammlung 2025. Vorstand und Aufsichtsrat bedankten sich für das zahlreiche Kommen. Zum Ende gab es erfreulicherweise wieder einen musikalischen Ausklang.



Der Aufsichtsratsvorsitzende Dietmar Bulat eröffnet die diesjährige Mitgliederversammlung



Abstimmung über die Ausschüttung der Dividende



Musikalischer Ausklang mit den Alphornbläsern des Hofener Musikvereins

Erneut durften wir die Gruppe Almrausch des Musikverein Stuttgart-Hofen e. V. begrüßen, die uns einige Stücke mit ihren Alphörnern vortrug.

Für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgte das Team des Stuttgarter Feuerwehrmuseums bestens. Wie gewohnt gab es wieder Saitenwürstchen und Getränke.

Leserreise
am Mittwoch,
3. September 2025
sowie am Mittwoch,
10. September 2025

Anmeldungen ab
dem 1. August 2025

Auf den Spuren von Schmuck und Geschichte Leserreise nach Pforzheim

Auch dieses Mal haben wir wieder ein besonderes Ausflugsziel für unsere beliebte Leserreise ausgewählt: Am 3. und 10. September geht es in die Goldstadt Pforzheim! Freuen Sie sich auf eine spannende Erkundungstour durch eine Stadt voller Geschichte, Schmuck und Naturschönheiten.

Frühstück an Bord

Der Tag beginnt entspannt im modernen Reisebus. Nach der Abfahrt in Stuttgart-Zuffenhausen um 7:30 Uhr, Bahnhof Bad Cannstatt um 8:00 Uhr und Stuttgart-Degerloch um 8:30 Uhr genießen Sie ein kleines Frühstück mit frischen Brezeln, Kaffee und einem Glas Sekt, während wir uns gemütlich nach Pforzheim aufmachen.

Schmuckmuseum

Um 10:30 Uhr erreichen wir das Schmuckmuseum, das weltweit bekannt für seine einzigartige Sammlung ist. In einer fachkundigen Führung ab 11:00 Uhr tauchen Sie tief in die faszinierende Welt des Schmucks ein und lernen sowohl die verschiedenen Epochen als auch die Entwicklung der Schmuckproduktion kennen.

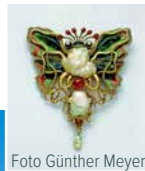


Foto Günther Meyer



Foto Winfried Reinhardt

Gasometer

Um 12:30 Uhr geht es weiter zum Gasometer. Dort stärken wir uns ab 13:30 Uhr bei einem gemeinsamen Mittagessen im Bistro. Um 15:30 Uhr erwartet uns dann ein spannender Vortrag, der Ihnen die Geschichte des Gebäudes und der beeindruckenden Ausstellungen näherbringt. Anschließend bleibt noch genügend Zeit, das Gasometer individuell zu erkunden.



Die Rückfahrt nach Stuttgart beginnt um 17:00 Uhr. Gegen 18:00 Uhr erreichen wir Degerloch, Bad Cannstatt gegen 18:30 Uhr und Zuffenhausen gegen 19:00 Uhr.

Das ist bei der Leserreise inklusive:

- Fahrt im komfortablen Reisebus
- Kleines Frühstück mit Brezeln, Kaffee und Sekt
- Eintritt und Führung im Schmuckmuseum
- Eintritt und Vortrag im Gasometer
- Mittagessen inkl. eines Getränks pro Person
- Gruppenreiseleitung durch Cool-Tours

Der Preis für die Leserreise liegt bei 79 Euro pro Person.

Fahren Sie mit!

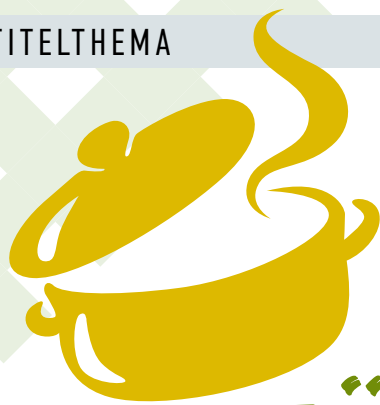
Melden Sie sich (falls gewünscht, mit ein bis zwei Begleitpersonen) **ab dem 1. August 2025** an bei: Cool-Tours Gruppenreisen
Austraße 370, 70376 Stuttgart
Tel. 0711 550422-441 oder
per E-Mail: gruppen@cool-tours.de

Mindestteilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldeschluss: 20. August 2025

Bitte halten Sie bei der Anmeldung den Namen Ihrer Baugenossenschaft bereit.



Koch- und Küchentrends

ZWISCHEN TÖPFEN UND PFANNEN



Wie oft kochen Sie mit frischen Zutaten? Oder landet bei Ihnen auch mal gerne die Tiefkühlpizza im Backofen? Das geht immer mehr Menschen so. Nur noch 46 Prozent kochen täglich selbst zuhause. Schade eigentlich – denn es ist günstiger, meist gesünder und schafft ein Gemeinschaftserlebnis mit Familie oder Freunden. Vielleicht können wir Ihnen ja mit Hilfe der folgenden Tipps und Trends das Kochen wieder ein bisschen schmackhafter machen.

Schnelle Küche – für Eilige

Wer keine Zeit hat, greift schnell zu Tiefkühlpizza und Co. Fertiggerichte haben schließlich den einen und einzigen Vorteil, dass sie eben schon fertig sind. Doch zum Glück gibt es viele Gerichte, die ähnlich schnell zubereitet sind. Ob Fisch, Geflügel, Paprika, Zucchini, Pilze oder Tomaten – viele Zutaten für typische Pfannengerichte sind schnell vorbereitet und in wenigen Minuten gar. Wer abends keine Lust mehr auf „Gemüseschnippeln“ hat, kann alles schon kleingeschnitten im Kühlschrank lagern und nach getaner Arbeit einfach kurz anbraten. Absoluter König der Geschwindigkeit ist hier natürlich der Wok, in dem alle Zutaten nur sehr kurz unter großer Hitze gegart werden. Unser Tipp: Wem das übliche Kartoffelkochen zu lange dauert, der kann auf Süßkartoffeln umschwenken. Kleingeschnitten sind diese im Handumdrehen fertig und verfeinern jede Gemüsepfanne und jeden Eintopf.

Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlkost in Deutschland

Quelle: Statista 2024



Pluspunkt Gesundheit

Was viele nicht bedenken: Fertigprodukte werden in der Regel industriell und daher möglichst „kostenoptimiert“ hergestellt. Oft werden billige Rohstoffe verwendet, die lange lagerten und in denen kaum noch Vitalstoffe enthalten sind. Der Mangel an Geschmack wird dann durch synthetische Zusatzstoffe ausgeglichen. Die günstigsten und wirkungsvollsten Zutaten in vielen Fertigprodukten sind Fett, Salz und Zucker, da sie im Einkauf kaum etwas kosten und als Geschmacksverstärker die erwünschte Wirkung erzielen. Die langfristigen Folgen: Übergewicht, Diabetes, Bluthochdruck, Magen-Darm-Probleme und unzählige Gesundheitseinbußen mehr. Die gesündere Alternative ist es da, seine „Rohstoffe“ selbst einzukaufen und zu verarbeiten. So tun Sie Ihrem Körper etwas Gutes und schützen ihn nachhaltig durch eine gesunde Ernährung vor allerlei Krankheitsrisiken.

Das landet im Einkaufskorb

Gesund und ein leckerer Geschmack – das ist den Deutschen beim Einkauf von Lebensmitteln immer noch am wichtigsten. Aber auch der Preis und die regionale Herkunft werden immer entscheidender.

Welche Kriterien sind bei der Auswahl von Lebensmitteln entscheidend?

(Mehrfachnennungen möglich)

Quelle:
Ernährungsreport 2023
des Bundesministeriums für
Ernährung und Gesundheit



49%
Inspiration vom
Sortiment im
Laden



62%
Produktinfor-
mationen, z. B. zu
Inhaltsstoffen



72%
ökologische
Erzeugung der
Lebensmittel



73%
Angebote
57%
preiswert



74%
umwelt- und
ressourcenschonende
Produktion
der Lebensmittel



94%
Geschmack



80%
Haltung des Tieres,
von dem das
Lebensmittel stammt



71%
Obst und
Gemüse

20%
Fleisch und Wurst



26%
Süßes/
Knabbereien



10%
vegetarische/
vegane Alternativen



je 1%
Fisch/Meerestiere
fertige Gerichte
(Tiefkühlgerichte/Konserven)



58%
Milchprodukte

Welche Produkte essen Sie täglich?

(Mehrfachnennungen möglich)

Auch wenn für viele Menschen Fleisch das Lieblingsgericht ist, so kommen doch bei fast drei Viertel aller Bundesbürger täglich Obst und Gemüse auf den Tisch.

Quelle:
Ernährungsreport 2023 des Bundesministeriums für
Ernährung und Gesundheit

Hält Leib und Seele zusammen

In Abwandlung des bekannten Sprichworts hält nicht das „Essen“, sondern das „Kochen“ Leib und Seele zusammen. Denn Kochen ist viel mehr als eine reine Pflichtübung. Es kann kreativ sein, gemeinschaftlich, entspannend, vielleicht sogar meditativ und auf jeden Fall bereichert es unseren Alltag. Wer sich die Zeit nimmt, neue Rezepte auszuprobieren, mit Freunden zu kochen, Gäste zu bewirten und eigene Lieblingsrezepte „zu erfinden“, der schenkt seinem Leben nicht nur mehr Gesundheit, sondern auch mehr Genuss.

Kochen ist Wertschöpfung

Ein weiterer guter Grund, um mal wieder den Kochlöffel zu schwingen, ist die regionale Wertschöpfungskette. Denn viele Zutaten fürs heimische Kochen können auf dem Wochenmarkt oder beim lokalen Fleischer erworben werden. Das unterstützt die Bauern in der Region, reduziert Verpackungsabfälle und lange Transportwege und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem gesünderen, nachhaltigeren Lebenswandel.

Weniger Fleisch, mehr Genuss!

Gesundheitsexperten empfehlen, an zwei bis drei Tagen in der Woche komplett auf Fleisch zu verzichten. Und was soll ich dann kochen? Ganz einfach: Probieren Sie doch beispielsweise unseren vegetarischen Rezepttipp auf der Postkarte.

Wir wünschen guten Appetit!

Gemeinsam Zukunft bauen: Spatenstich für ein neues Stuttgart-Münster

Es ist vollbracht! Nach vier Jahren intensiver Vorbereitung wurde am 17. Mai 2025 der symbolische Spatenstich für das IBA'27-Projekt „Zukunft Münster 2050“ gefeiert. Die Veranstaltung markierte den Auftakt für unser zukunftsweisendes Wohnbauprojekt in der Moselstraße in Stuttgart-Münster. Getragen wird es von der Baugenossenschaft Münster a. N. eG in Zusammenarbeit mit der IBA'27.



Im Mittelpunkt des Quartiersfestes stand die Gemeinschaftsleistung: Ideengeber:innen, Planer:innen, Mitarbeiter:innen, Genossenschaftsmitglieder und Nachbar:innen kamen zusammen, um den Start unseres mehrphasigen Bauprojekts zu feiern,

das den genossenschaftlichen Gedanken in die Zukunft trägt. Was einer allein nicht schafft, gelingt gemeinsam – bei Führungen, einem virtuellen Wohnungsrundgang, Gesprächen über künftige Gemeinschaftsflächen und dem Blick ins Modell im Maßstab

1:50 wurde dieser Anspruch lebendig und gab Einblick in das neue Viertel. Ein Teich und der alte Baumbestand ergänzen das Ensemble, das sich künftig als neue Mitte von Münster versteht – offen, vielfältig und nachhaltig.



Interview mit der Firma Gottlob Rommel

Das Gespräch führte Jasmin Weinhardt von der BGM mit dem Geschäftsfeldleiter für SF-Bau Dipl.-Ing. Tobias Stahl und dem Bauleiter Marcel Hoffmann (Master of Engineering).

F: Am 17. Mai war der Spatenstich – was ist bisher geschehen und wie geht es nun weiter auf der Baustelle?

A: Seit dem Abbruch wurden die Baustelleneinrichtung und die damit verbundene Verkehrsführung, welche mit der Stadt Stuttgart entwickelt und abgestimmt wurde, eingerichtet. Nur so ist es möglich gewesen, mit den aktuell zur Baumaßnahme erforderlichen Vorleistungen beginnen zu können. Zu diesen Vorleistungen gehört u. a. die Nivellierung des Geländes auf ein erstes genau definiertes Arbeitsniveau

herab. Um eine ausreichend tragfähige Arbeitsebene für die Verbauarbeiten zu erhalten, wurde diese mit Schotter aufgefüllt. Es wurden Erkundungsbohrungen erstellt und bereits kampfmitteltechnisch sondiert. Nur so konnte sichergestellt werden, dass sich in diesen Bereichen keine Altlasten aus dem 2. Weltkrieg mehr befinden.

F: Welche weiteren Sicherungsmaßnahmen gibt es?

A: Zur Sicherung der Straße und der direkt angrenzenden Flächen sind Ver-

bauarbeiten mittels Großbohrgerät (mit ca. 85 Tonnen) erforderlich. Nur so kann die ca. 4,5 bis 6 m tiefe Baugrube erstellt werden. Der Start der Sicherungsarbeiten erfolgt ab Juli.

F: Was sieht der Bauzeitenplan bis zum Ende des Jahres alles vor?

A: Nachdem alle Freigaben der verschiedenen Ämter und Fachkundigen vorliegen, wird mit den Verbaubohrungen gestartet. Darin werden Stahlträger zur Stabilisierung eingebracht. Sie werden mittels zusätzlicher Anker verstärkt,



z. B. im Straßenbereich – dort ist es infolge des über die Baumaßnahme weiterhin fließenden Verkehrs zwingend notwendig.

Die Bohrarbeiten der Trägerbohrungen werden ca. 3 bis 4 Wochen in Anspruch nehmen. Im Anschluss wird die zweite Aushubebene hergestellt, von der aus dann die o. g. Anker erstellt werden können. Sobald diese tragfähig sind und gespannt werden können, kann die Baugrube auf das dritte Niveau abgesenkt werden. Dies stellt auch den Zeitraum des Hauptaushubes dar, welcher bis ca. Mitte/Ende September erfolgen wird.

Parallel zum Aushub erfolgt ab Ende August die Gründung des Gebäudes selbst. Diese muss aufgrund der entstehenden Gebäudelasten, welche sich aus der Art der Konstruktion und dessen Größe/Höhe selbst und dem im Baufeld anstehenden Baugrundes entstehen, mittels 185 „Ortbetonrammpfählen“ (jeder ca. mit einer Länge zwischen 6 und 12 m) hergestellt werden. Dieser Zeitraum wird sich über ca. 5 Wochen erstrecken und wird so erschütterungs- und geräuscharm wie möglich gehalten.

Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, geht es mit den „eigentlichen“ Rohbau- und Betonarbeiten wie Fundamenten, Bodenplatten und Wänden des UG/TG weiter.

F: Bis wann wird der komplette Rohbau fertig sein?

A: Die Fertigstellung des Rohbaus erfolgt voraussichtlich bis Ende 2026. Hier zu erwähnen ist auch, dass bereits parallel zum Rohbau teilweise die Holzaußenwände eingebaut werden.

F: Welche „Meilensteine“, Abläufe und eventuelle Beeinträchtigungen ergeben sich noch im Zuge der Bauarbeiten?

A: Besonders ist u. a. der Aufbau der beiden Hochbaukräne, die zur Erstellung der Rohbau- und Ausbauleistungen benötigt werden, zu nennen. Der Aufbau von Kran 1 ist für KW 37/38, Kran 2 für Ende dieses Jahres vorgesehen. Erst dann ist die vollständige Baustelleneinrichtung fertiggestellt.

Innerhalb der dunklen Jahreszeiten wird an den Kränen eine Baustellenbeleuchtung befestigt, die während der Arbeitszeiten (Mo–Sa, 7–20 Uhr) eingeschaltet sein wird und für die Ausleuchtung des Baufelds u. a. auch in Sicht auf die Arbeitsschutzvorschriften zwingend erforderlich ist.

Durch Materialanlieferungen kann es zeitweise zu Einschränkungen kommen. Die Anlieferung wird bestmöglich terminiert, um die Einschränkungen zu

minimieren. Bedingt durch die allen bekannten Verkehrsbedingungen in der Region kann es jedoch trotzdem zu Verschiebungen kommen.

Im Zuge des 1. BA wird auch eine Überbrückung der Moselstraße hergestellt, weshalb es zu weiteren Beeinträchtigungen und auch aus Sicherheitsgründen teilweise zu einer Straßensperrung kommen wird.

F: Wie wird zukünftig der Verkehr in der Moselstraße geregelt werden?

A: Leider ist die mit der Baustelleneinrichtung einhergehende geänderte Verkehrsführung unvermeidbar. Die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Moselstraße und der geänderten Parksituation vor Ort wurde von der Stadt Stuttgart zwingend zur Realisierung der Maßnahme und zur Verhinderung weiterer öffentlicher Probleme gefordert. Diese wird aufgrund der örtlichen Situation bis zum Ende der Maßnahme bestehen bleiben.

F: An wen können sich unsere Mieter bei Fragen oder bei etwaigen Problemen in Verbindung mit der Baustelle wenden?

A: Grundsätzlich sind alle Fragen, Infos oder zu klärenden Punkte im ersten Wege an Herrn Schenkel von der BGM zu richten. Für direkte oder „akute“ Sachverhalte steht jedoch auf der Baustelle unser Polier Herr A. Binder (ständig vor Ort) zur direkten Klärung zur Verfügung.

Herzlichen Glückwunsch

Im Erwachsenenrätsel der letzten WeitBlick-Ausgabe lautete das gesuchte Lösungswort „Rabe“. Unser Mitglied Rita Albert hat in der letzten WeitBlick-Ausgabe richtig gerätselt und den 100-Euro-Gutschein für den Drogeriemarkt Müller gewonnen.



Beim Kinderrätsel war die gesuchte Nummer die 5, hinter der sich die Eule verbarg. Unter den vielen richtigen Antworten wurde das Los von Laura Klimowicz gezogen. Sie darf sich ebenfalls über einen Gutschein vom Drogeriemarkt Müller freuen.



Beiden Gewinnerinnen gratulieren wir ganz herzlich und wünschen viel Spaß beim Einlösen.



So wirken Zimmer größer Stilvoll wohnen auf kleinem Raum

Kleine Wohnung, beengtes Gefühl? Das muss nicht sein. Mit ein paar einfachen Einrichtungstipps wirkt Ihre Wohnung geräumig und gemütlich.

Platz auf dem Fußboden

Kleine Räume wirken größer, wenn man viel vom Fußboden sieht. Nutzen Sie deshalb die Flächen an der Wand aus. Denn alles, was dort hängt, spart Platz am Boden. Das geht zum Beispiel mit schwebenden Möbeln wie einem Hängeschrank. Wer keine Löcher in die Wand bohren möchte, für den sind Möbel auf einem hohen Gestell eine Alternative. Durch die langen Beine haben sie nur wenig Kontakt zum Boden.

Für Ordnung sorgen

Zugestellte Fensterbänke, volle Tische: Herumliegende Gegenstände verursachen ein beengtes Gefühl. Ein aufgeräumter, harmonisch wirkender Raum fühlt sich gleich viel größer an. Verstauen Sie deshalb Gegenstände in Boxen und Körben. Im richtigen Design passen diese zur Einrichtung und fügen sich in die Umgebung ein. Besonders platzsparend sind Möbel, die gleichzeitig Raum zur Aufbewahrung bieten. Zum Beispiel ein Bett mit Stauraum und Schubladen.

Das richtige Licht

Kleine Wohnungen brauchen viel Licht, damit sie offen und gemütlich wirken. Am besten eignet sich dafür indirektes Licht aus mehreren Quellen, zum Beispiel mit Stehleuchten. Sie werfen das Licht an die Decke und lassen den Raum größer wirken. Vermeiden Sie tief hängende Deckenleuchten. Sie werfen Schatten und stauchen den Raum zusammen.

Auch klug gewählte Einrichtungsgegenstände beeinflussen das Licht im Raum. Zum Beispiel durchsichtige Objekte wie Tische aus Glas, Vitrinen und Vasen. Sie reflektieren das Licht und lassen die vorhandene Fläche freier wirken. Spiegel eignen sich ebenfalls sehr gut. Um Platz zu sparen, bietet sich zum Beispiel ein Schrank mit eingebautem Spiegel an.

Helle Farben

Nicht nur das Licht lässt eine Wohnung heller wirken, sondern auch die richtigen Farben. Achten Sie bei der Einrichtung auf leichte, helle Materialien wie Holz oder Leinen. Entscheiden Sie sich außerdem für eine Stilrichtung und einige wenige Farben. Ein zu bunter Raum wirkt chaotisch. Setzen Sie dunkle Farben sparsam als Akzente ein, zum Beispiel durch einzelne Möbelstücke oder eine einzelne Wand.

Sortieren ist gut, vermeiden ist besser!



Im vergangenen Jahr haben wir festgestellt, dass viele unserer Abfallbehälter an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind. Besonders der Anteil an Verpackungsmaterialien ist deutlich gestiegen. Offenbar greifen viele Mieterinnen und Mieter zunehmend auf den Onlinehandel zurück und lassen sich Produkte direkt nach Hause liefern. Das ist nachvollziehbar, sollte jedoch nicht zur Gewohnheit werden.

Abfall richtig zu trennen ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz – aber noch besser ist es, wenn Abfälle gar nicht erst entstehen. Denn jeder vermiedene Abfall schont Ressourcen, reduziert den Energieverbrauch und entlastet die Umwelt nachhaltig. Und damit die Flut an Verpackungsabfällen nicht für Ärger und letztlich steigende Kosten sorgt, bitten wir auf folgende Hinweise zu achten:

Sortieren Sie richtig

Pappe und Papier gehören in die Papiertonne, Polsterfolien, Lufttaschen, Styropor und Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“ wie Dosen und Plastikbecher hingegen in den Gelben Sack/ die Gelbe Tonne. Organische Stoffe wie Essensreste, Küchen- und Gartenabfälle werden in der Biotonne entsorgt. Glas wird in den Altglascontainern gesammelt. Alles Übrige kommt in die Restmülltonne – allerdings keine

Elektroartikel, Batterien, Farben, Medikamente und andere Giftstoffe – die nimmt das Schad-/Wertstoffmobil mit oder Sie bringen sie direkt zum Wertstoffhof.

Zerkleinern Sie Verpackungen

Kartons bitte immer flach treten bzw. in Stücke reißen, damit sie möglichst wenig Platz wegnehmen.

Kaufen Sie lokal

Sofern Sie Geschäfte in näherer Umgebung haben, nutzen Sie diese Möglichkeit, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Verpackungsmaterialien einzusparen.

Vermeiden Sie Müll

Achten Sie beim Einkauf auf möglichst wenig Plastikverpackungen und weichen Sie auf Alternativen aus Glas oder Papier aus.

Gebraucht kaufen und verkaufen

Leider kaufen wir viele Dinge, die wir eigentlich nicht brauchen und die dann schnell im Müll landen. Wer aus zweiter Hand einkauft, handelt nachhaltiger und spart obendrein viel Geld.

Sortierhinweise und viele weitere Informationen zur Abfalltrennung finden Sie auf der Website der Landeshauptstadt Stuttgart unter

stuttgart.de/abfall



Eine umfangreiche Liste von Internetseiten zum Thema Abfallvermeidung in Kommunen finden Sie unter

<https://t1p.de/6i18k>



Zwei Plattformen im Überblick

Bewegung und Begegnung in Stuttgart



Online finden, offline bewegen – Sport und Spiel

Sport ist gesund, hält fit und macht Freude – ganz besonders, wenn man gemeinsam aktiv wird. Doch wo findet man das ideale Sportangebot in der Nähe? Die Antwort liefert die Online-Plattform „Sport und Spiel“ der Landeshauptstadt Stuttgart. Sie bündelt eine Vielzahl attraktiver Sport- und Bewegungsmöglichkeiten.

Umfangreiches Angebot für jeden Geschmack

Auf der digitalen Sportplattform stehen mehr als 5.000 Einträge von rund 400 verschiedenen Sportvereinen und weiteren Anbietern bereit. Egal ob Yoga, Tanzen, Schach, Ballsport oder Gymnastik: Die Plattform deckt alle Bereiche ab – vom entspannten Kursangebot bis hin zum anspruchsvollen Ausdauersport.

Einfache und individuelle Suche

„Sport und Spiel“ ist besonders einfach zu bedienen: Geben Sie Ihre Postleitzahl oder Ihren Stadtteil ein, wählen Sie die gewünschte Sportart, den bevorzugten Wochentag oder die Altersgruppe – und schon erhalten Sie Vorschläge, die genau zu Ihnen passen. So entdecken Sie neue Möglichkeiten, um in Ihrer Nähe aktiv zu werden, neue Menschen kennenzulernen und sich fit zu halten. Neben regelmäßigen Kursen

werden auch spannende Veranstaltungen und einmalige Sportevents gelistet. Ob Lauftreff, Tanzabend oder Turnier: Mit „Sport und Spiel“ verpassen Sie kein Highlight mehr.

Teil der Initiative „Stuttgart bewegt sich“

Die Plattform ist Teil der städtischen Initiative „Stuttgart bewegt sich“, die das Ziel verfolgt, Bewegung und Gesundheit in Stuttgart noch stärker zu fördern. Dank kontinuierlicher Weiterentwicklung wird das Angebot ständig erweitert und noch benutzerfreundlicher gestaltet.

Sie möchten direkt loslegen und neue sportliche Aktivitäten entdecken?

Besuchen Sie die Webseite der Stadt Stuttgart:

stuttgart.de/leben/sport/sport-und-spiel.php



welcoMentor: Miteinander stark in Stuttgart

Nicht nur Bewegung verbindet – auch echte Begegnungen bringen Menschen zusammen. Genau das ist das Ziel von welcoMentor, von der Bürgerstiftung Stuttgart. Es richtet sich an alle, die aus einem anderen Land nach Stuttgart gekommen sind, und bringt sie mit Stuttgarterinnen und Stuttgartern zusammen, die schon länger da sind.



Die Idee: In regelmäßigen Treffen – zum Beispiel beim Spazierengehen, Sport machen oder einfach beim gemeinsamen Kaffee – lernen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen kennen. Vorurteile werden abgebaut und der Zusammenhalt gestärkt. Dabei entstehen nicht nur wertvolle Kontakte, sondern auch Freundschaften.

Werde im Mentoring aktiv und mache einen Unterschied im Leben eines anderen Menschen. Vorkenntnisse braucht es nicht – Offenheit, Neugier und Lust auf Austausch genügen.

Mehr Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter:

welcomentor-stuttgart.de





© SMG Stuttgart Marketing GmbH - Sarah Schmid

Aussicht mit Geschichte und Weitblick Kennen Sie den Santiago-de-Chile-Platz?

Wer Stuttgart aus einer besonderen Perspektive erleben möchte, sollte einen Besuch des Santiago-de-Chile-Platzes in Degerloch einplanen. Die terrassenförmige Anlage bietet einen eindrucksvollen Blick über die Innenstadt bis hin zum Europaviertel. Besonders beliebt ist der Platz bei Spaziergängerinnen und Spaziergängern sowie als Ziel einer Fahrt mit der Zahnradbahn „Zacke“, deren Haltestelle Haigst sich in unmittelbarer Nähe befindet.

Der Platz wurde 2006 nach der chilenischen Hauptstadt benannt. Die Initiative dazu ging vom Architekten und damaligen Honorarkonsul von Chile, Georg Kieferle, aus. Er schenkte dem Platz auch drei Kunstwerke:

- eine Moai-Skulptur von der Osterinsel,
- einen Gedenkstein aus dem Maipo-Tal
- sowie eine Büste der chilenischen Dichterin Gabriela Mistral, die 1945 den Literaturnobelpreis erhielt.



© SMG Stuttgart Marketing GmbH - Sarah Schmid

Die Skulpturen erinnern an die enge Verbundenheit zwischen Stuttgart und Santiago de Chile. Diese Partnerschaft wird auch in Südamerika sichtbar: Auf dem Plaza Stuttgart in Santiago de Chile finden sich drei Skulpturen des Stuttgarter Rössles.



© Luis War / Shutterstock.com

Der Santiago-de-Chile-Platz ist ganzjährig frei zugänglich und bietet Sitzgelegenheiten sowie eine Orientierungstafel, die die Sehenswürdigkeiten erklärt. Ein idealer Ort für einen entspannten Ausflug.

Tipps und Termine für die Freizeit

Montag bis Sonntag, 10–18 Uhr
KINDERBAUSTELLE IM STADTPALAIS



Im StadtPalais – Museum für Stuttgart können Kinder selbst zu kleinen Architekten werden. In der Kinderbaustelle wird mit übergroßen Bausteinen eine eigene Stadt der Zukunft entworfen. Latzhose und Bauhelm gibt's vor Ort – nur unter Aufsicht einer erwachsenen Begleitperson, alle Personen müssen Socken tragen. Der Eintritt ist frei! stadtpalais-stuttgart.de

Jeden Mittwoch
KOSTENLOS IN STUTTGARTS MUSEEN



Mittwochs lohnt sich der Museumsbesuch in Stuttgart ganz besonders: Die Staatsgalerie Stuttgart bietet ganztägig freien Eintritt in ihre Sammlung. Und ab 13 Uhr könnt ihr auch das Naturkundemuseum – sowohl im Schloss Rosenstein als auch im Museum am Löwentor – kostenlos entdecken. Ideal für Familienausflüge, bei jedem Wetter!

staatsgalerie.de
naturkundemuseum-bw.de

8.–10. August 2025
44. UMSONST & DRAUSSEN

Das größte nichtkommerzielle Musik-Politik-Kultur-Festival Stuttgart lädt zum Mitfeiern ein. Mehr als 18 Bands aus Elektro, Pop, Blues, Ska, Punk, Metal und mehr sorgen für beste Stimmung. Alles ehrenamtlich organisiert und vor allem: ohne Eintritt und ohne Zaun auf dem Festplatz Krehlstraße, Vaihingen. ud-stuttgart.de

21. September 2025
STUTTGARTER HERBSTFLOHMARKT

Trödeln, stöbern, feilschen: Beim großen Herbstflohmarkt in der Stuttgarter Innenstadt kommen Schnäppchenjäger auf ihre Kosten. Zwischen Marktplatz, Schillerplatz und Kirchstraße gibt es eine bunte Mischung aus Antiquitäten, Second-Hand-Schätzen und Selbstgemachtem.

bw-guide.de/startseite-bw/feste-veranstaltungen-stuttgart/herbstflohmarkt-stuttgart



= kinderfreundlich

Unsere Leserreise im Juni Gemeinsam unterwegs in Heidelberg

Am 3. und 5. Juni war es wieder so weit: Die WeitBlicker machten sich auf die erste Leserreise des Jahres in das historische Heidelberg. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, und die Nachfrage war groß: Beide Fahrten waren komplett ausgebucht. Gemeinsam entdeckten die Teilnehmenden das beeindruckende Heidelberger Schloss sowie die historische Altstadt – und genossen regionale Spezialitäten.



Der Bus sammelte die Leserinnen und Leser an drei Haltepunkten ein: am ZOB Stuttgart-Zuffenhausen, am Bahnhof Bad Cannstatt sowie am ZOB Stuttgart-Degerloch. Bereits während der Fahrt sorgte ein kleines Frühstück mit Kaffee, frischen Brezeln und einem Glas Sekt für gute Stimmung und eine entspannte Atmosphäre.

In Heidelberg angekommen, fuhr die Gruppe mit der Bergbahn vom Kornmarkt hinauf zur Schlossstation. Dort erwarteten die Teilnehmenden zwei charmante, historisch gekleidete Tourbegleiter, die auf unterhaltsame Weise durch die Geschichte des Heidelberger Schlosses führten. Beeindruckende Architektur und spannende Hintergründe zur Stadtentwicklung standen ebenso auf dem Programm.

Nach der Führung blieb noch Zeit, das weitläufige Schlossgelände auf eigene Faust zu erkunden. Ob der Schlosshof, das Deutsche Apothekenmuseum oder der große Fasskeller – jeder konnte hier seine persönlichen Highlights entdecken.



Die Reisegruppe am 3. Juni



Die Reisegruppe am 5. Juni

Zum Abschluss kehrte die Gruppe im traditionsreichen Restaurant „Goldener Falke“ in der Heidelberger Altstadt ein. Bei regionaler Küche und gemütllicher Atmosphäre ließen die Gäste den schönen Tag noch einmal Revue passieren, bevor es gegen 16 Uhr wieder zurück nach Stuttgart ging.

Die erste Leserreise 2025 war ein voller Erfolg – eine gelungene Kombination aus Geschichte, Genuss und Gemeinschaft.

Heute wird gesund gekocht

Der kleine Frosch möchte heute kochen. Zum Würzen sucht er sich vier Gartenkräuter aus, damit er von einem anderen Gewürz weniger nehmen kann. Wenn du die vier Gartenkräuter erkennst, weißt du, von welchem Gewürz der kleine Frosch nur eine Prise verwendet.



1. Der immergrüne, dicht buschig verzweigte Strauch duftet intensiv aromatisch und erreicht eine Größe von 0,5 bis 2 Metern.



- L** Brennnessel
- S** Rosmarin
- X** Klee

2. Er kann violette, rote oder weiße Blüten haben. Die Röhrenblätter sind hell- bis dunkelgrün und er kann bis zu 50 Zentimeter hoch wachsen.



- A** Schnittlauch
- V** Löwenzahn
- P** Kamille

3. Sie gehört zu den meistverbreiteten Küchenkräutern in Europa und kann je nach Sorte glatte oder krause Blätter haben.



- H** Stiefmütterchen
- Q** Distel
- L** Petersilie

4. Eine einjährige krautige Pflanze mit Pfahlwurzel, die Wuchshöhen von 12 bis 70 Zentimetern erreicht. Alle Pflanzenteile duften aromatisch.



- C** Vogelmiere
- Z** Basilikum
- E** Schafgarbe

Trage die richtigen Buchstaben in die Kästchen ein und du hast das Lösungswort.



Hast du das Rätsel wieder gemeistert?

Super, dann schick die Lösung gleich per Post mit der Antwortkarte oder per E-Mail unter dem Stichwort „Kinderrätsel“ an weitblick@bg-muenster.de.

Mitmachen lohnt sich, denn die Chancen auf einen Gewinn sind wirklich gut – versprochen! Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir Warengutscheine.

Teilnahmebedingungen:

Nur Kinder und Enkelkinder von Mietern und Mitgliedern von 5 bis 14 Jahren. Bitte die Einsendung mit Namen, Adresse und Altersangabe versehen. Die Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder erklären sich damit einverstanden, dass die Daten der Kinder (Vor- und Zuname) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Die nach Artikel 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://bg-muenster.de/datenschutz>.
Einsendeschluss: 15. September 2025

Mitmachen und gewinnen!

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere fünf Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den vier ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen die WeitBlick-Unternehmen Warengutscheine in Höhe von je 100 Euro.

[1] Wie viele Tomaten sieht man auf der Titelseite?

1	2	3	4
---	---	---	---

[2] Welchen Pluspunkt bietet selbst kochen statt zur Fertigpackung zu greifen?

5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

[3] Wie viele Kunstwerke stehen auf dem Santiago-de-Chile-Platz?

15	16	17	18
----	----	----	----

[4] Welchen Beinamen trägt die Stadt Pforzheim?

19	20	21	22	23	24	25	26	27
----	----	----	----	----	----	----	----	----



1

12

18

24

Schicken Sie uns Ihre Lösung bitte auf nebenstehender Antwortkarte oder per E-Mail an weitblick@bg-muenster.de. Stichwort „Mitmachen und gewinnen“ sowie Name und Anschrift nicht vergessen! Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder und Mieter der Baugenossenschaft

Münster a. N. eG. Der Rechtsweg sowie die Teilnahme von Mitarbeitern der Baugenossenschaft sind ausgeschlossen. Alle Teilnehmer erklären sich einverstanden, dass ihre Daten (Vor- und Zuname sowie Foto) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht werden. Die nach Artikel 13 DSGVO bei der Datenerhebung zu machenden Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://bg-muenster.de/datenschutz>. Einsendeschluss ist der **15. September 2025**.

„WeitBlick“

Magazin der

Baugenossenschaft Münster am Neckar eG

Herausgeber und Redaktion:

Baugenossenschaft Münster am Neckar eG

Freibergstraße 62, 70376 Stuttgart

Tel. 0711/59 50 506-0, Fax 0711/59 50 506-9

weitblick@bg-muenster.de

www.bg-muenster.de

Ausgabe 48 | 2025, Auflage: 1.100 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Michael J. Rosenberg-Pohl

Redaktionsteam:

Michael J. Rosenberg-Pohl, Janine Pudwill,

Jasmin Weinhardt

Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise

unter: <https://bg-muenster.de/datenschutz>

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder: Shutterstock.com: Lyudmyla Kharlamova, Bertold Werkmann, George Rudy, S.Buchnev, Pixel-Shot, Marina Podrez, grafius, Julien Tromeur, Caodung, Dejamz, Nadya So, Carlos Horta, Anastasiia Veretennikova, Bermellon

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:

stolp + friends Marketinggesellschaft mbH

www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,

Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent

recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.



*Gut und sicher wohnen –
ein Leben lang!*

SPRECHZEITEN UND PERSÖNLICHE BERATUNG

für Mitglieder, Interessenten und Besucher

Di.: 14:00 – 17:30 Uhr

Do.: 8:30 – 11:30 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

für Wohnungseigentümer (WEGs)

Mo. bis Fr.: 11:00 – 12:00 Uhr

Di. und Do.: 14:00 – 16:30 Uhr

Persönliche Beratung nur nach
telefonischer Vereinbarung

Schadenshotline der Firma B&O tägl. 7:00 – 18:00 Uhr: Tel. 0711 / 59 50 50 64

Not- und Bereitschaftsdienst tägl. 16:45 – 7:45 Uhr: Tel. 0172 / 932 1798



Baugenossenschaft
Münster
am Neckar eG

100
JAHRE
1919 – 2019

Freibergstraße 62

70376 Stuttgart

Tel. 0711 / 59 50 506-0

Fax 0711 / 59 50 506-9

www.bg-muenster.de



Heute wird gesund gekocht

Das Lösungswort aus
den vier Rätselfragen lautet

Einsendeschluss: 15. September 2025

RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!

Das Lösungswort aus
den vier Rätselfragen lautet

Einsendeschluss: 15. September 2025



Zutaten für 4 Personen:

- 100 g Walnüsse
- 3 Bund glatte Petersilie
- 1 Bund krause Petersilie
- 1 rote Zwiebel
- 1 EL Weißweinessig
- Salz, Pfeffer
- 2 EL Olivenöl
- 30 g getrocknete Cranberrys

Walnuss- Petersilien- Salat

So wird es gemacht:

Walnüsse grob hacken und rösten. Petersilie abrausen, trockenschütteln, von den Stielen zupfen und grob hacken. Zwiebel schälen und in feine Ringe schneiden.

Essig und Olivenöl verrühren und mit Salz und frischgemahlenem Pfeffer abschmecken. Alle Zutaten für den Salat mischen, Cranberrys darüber streuen und sofort servieren.

Walnuss- Petersilien- Salat



© California Walnut Commission

Absender:

Erwachsenenrättsel: Vorname, Name

Kinderrättsel: Vorname, Name

Alter

Straße

PLZ, Ort

Ich erkläre mich einverstanden, dass meine Daten (Vor- und
Zuname sowie Foto) bei Gewinn in der Mieterzeitung veröffentlicht
werden. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft
widerrufen werden. Bitte beachten Sie unsere Datenschutzhinweise
unter: <https://bg-muenster.de/datenschutz>

Baugenossenschaft
Münster am Neckar eG
Freibergstraße 62
70376 Stuttgart

